

HINTERGRUND

Ärzte arbeiten mit Decknamen

Welche Daten von DMP-Patient und Arzt soll die Kasse bekommen? Die KBV will die völlige Pseudonymisierung. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Grünes Licht für DMP

Kassen und KV in Westfalen-Lippe einigen sich auf Programme für Diabetes und Brustkrebs. **7**

MEDIZIN

Haut und Grippe-Impfung

Das Risiko für Komplikationen an der Haut nach Influenza-Impfung ist sehr gering und rechtfertigt nicht den Verzicht auf den Gripeschutz. **9**

Hilfe bei Verhaltensstörungen



Fast alle betroffenen Demenz-Kranken sprechen rasch auf Risperidon an, sagt Prof. Alexander Kurz. **10**

WIRTSCHAFT

Heftige Wettbewerbsverstöße

Die Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs hat heftige Wettbewerbsverstöße im Gesundheitswesen angeprangert. **12**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

25 Hilfspakete für den Nordirak

Das Hilfswerk action medeor in Tönisvörst hat Medikamente zur medizinischen Nothilfe zusammengestellt. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (061 02) 50 60	Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77	Fax: (061 02) 50 61 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (061 02) 50 60	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 5 88 70	Web: www.aerztezeitung.de
(061 02) 5 87 40	PaBv

ZB MED

■ Behandlungsunterlagen liegen offen und können von anderen Patienten eingesehen werden;

■ auf dem Bildschirm des Praxiscomputers stehen noch die Daten des vorherigen Patienten.

„Es gibt immer noch Ärzte, die der Meinung sind, daß das Datenschutzgesetz für sie nicht gilt“, berichtet die Sprecherin der Datenschutzbeauftragten in NRW. Ein-

„Ärzte dürfen nicht foltern!“

FRANKFURT/MAIN (ug). „Es ist eine Perversion des Denkens, Folterungen in Anwesenheit von Ärzten als sinnvoll zu rechtfertigen!“ Dr. Frank Ulrich Montgomery vom Marburger Bund ist einer der Ärztevertreter, die nun in die Diskussion um Gewaltanwendung an Gefangenen eingegriffen haben. „Ärzte dürfen sich auf keinen Fall – auch nicht passiv – an Foltermaßnahmen beteiligen.“ **Siehe Seite 4**

Erlaubnis für Off-Label-Use

BERLIN (eb). Das Landessozialgericht Berlin hat in einem Einzelfall entschieden, daß bei lebensbedrohlich erkrankten Patienten vorübergehend auch Medikamente jenseits ihrer Zulassung auf Kosten der gesetzlichen Krankenversicherung verordnet werden dürfen. Zuvor hatte das Bundesverfassungsgericht die Sozialrichter aufgefordert, den Off-Label-Use neu zu prüfen. **Siehe Seite 4**

Offene Wartezonen und geöffnete Türen zum Warten heute in keiner Praxis mehr geben.

zelne Ärzte weigerten sich auch nach wie vor, den Patienten Einsicht in ihre Behandlungsunterlagen zu gewähren. „In solchen Fällen schalten wir die Ärztekammern ein“, sagt sie.

Verstöße gegen Datenschutzregelungen gebe es auch bei der Privatabrechnung: Manche Mediziner übermittelten die Daten an die privatärztlichen Abrechnungsstel-

len, ohne die entsprechende Einwilligung einzuholen.

„Die Zahl der Ärzte liegt von Arbeitgebern“, so möglicher Menschen in reich sensiblen stöße eher of-

Neutropenie und Fieber hier zählt jede Stunde

Bei hoher Sepsisgefahr ist intravenöse

GÖTTINGEN (mut). Haben Krebspatienten mit bekannter Neutropenie erste Anzeichen einer Infektion, ist eine sofortige Therapie mit Antibiotika nötig. Dazu müssen die Patienten in der Regel stationär behandelt werden. Bei einer kurz andauernden Neutropenie können Hausärzte Patienten, die klinisch stabil sind, auch oral antibiotisch behandeln.

Die meisten Krebspatienten mit einer ambulanten Chemo- oder Strahlentherapie entwickeln kurzfristig eine Neutropenie – definiert als Zahl neutrophiler Granulozyten von weniger als 1000/µl Blut. Die Überwachung der Blutwerte in der Hausarztpraxis ist aber meist kein Problem. Denn in der Regel ist genau vorhersehbar, wann als Folge der Krebstherapie eine Neutropenie eintritt. In dieser Zeit sind dann engmaschige Blutkontrollen nötig, so Dr. Claudia Binder von der Universität Göttingen zur „Ärzte Zeitung“.

Kommen Neutropenie in der Praxis, so schnell in die Klinik werden, in der Antibiotika bekommen. Neutropenie, daß sich eine Sepsis kann auch verlaufen. vor allem Patienten oder solche, Neutropenie mehr berichtet Birkhäuser (2003, 77). W Patienten m mor und ge Diese Patien auch oral an sofern es kei plikationen Neutropenie oder Besteht das über vier Tag sich der Zus Patienten e handelt wer